



## Versicherungslösungen mit Sinn und Verstand

### ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● NACHHALTIGKEIT GEWINNT AN BEDEUTUNG, AUCH IN DER FINANZBRANCHE.

Wie ist die Welt, in der wir leben? Wie könnte sie sein? Und was können wir ganz konkret dazu beitragen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich nicht nur junge Menschen, sondern auch Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik. Die Versicherungsbranche kommt an einer Wertediskussion ebenfalls nicht vorbei. Sie übernimmt Risiken und ebnet damit Unternehmen den Weg. Die Kehrseite: Wird die Übernahme eines Risikos verweigert, weil es schlecht oder gar nicht kalkulierbar ist, bedeutet das nicht selten das Aus für eine Geschäftsidee. Zugleich sind sie wichtige Investoren an den Kapitalmärkten. Versicherer tragen also eine hohe Verantwortung. Werden sie ihr gerecht?

#### Nachhaltigkeit als entscheidendes Kriterium

Einige Versicherungsgesellschaften (Pflicht ab 500 MA) legen bereits regelmäßig Rechenschaft ab mit jährlichen Nachhaltigkeitsberichten. Diese Berichte enthalten in der Regel Informationen zu Arbeitsbedingungen, Diversität, Ressourcenverbrauch und selbstgewählte Standards für die Kapitalanlage. Hier zeigt sich: Nachhaltigkeit wird zu einem Anlagekriterium. Aber was heißt das eigentlich?

Nachhaltig orientierte Investoren berücksichtigen neben den traditionellen Entscheidungskriterien Risiko, Rendite, Liquidität und Qualität sogenannte ESG-Kriterien. Das Kürzel ESG steht für Environmental, Social and Governance, also Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Als Konsequenz steigen manche Versicherer aus Kohle-Investments aus, investieren nicht länger im Umfeld der Waffenindustrie und verzichten auf ein Engagement bei Firmen, die mit Kinderarbeit Geld verdienen. Eine einheitliche und allseits akzeptierte Definition für Nachhaltigkeit fehlt allerdings noch.

Mit dem FNG-Siegel hat sich im deutschsprachigen Raum ein erster Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds etabliert. Er berücksichtigt neben weiteren Punkten Transparenzkriterien, die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

*Fortsetzung auf Seite 2*

#### INHALT

##### Seite 1/2

Versicherungslösungen mit Sinn und Verstand

##### Seite 2

Ruhestand: Jetzt planen, später genießen

##### Seite 3

Schadenservice: Ein nützliches Extra zum Versicherungsschutz

##### Seite 4

Autoversicherung: Wechseln oder bleiben?

Auch 2020 geht einmal vorbei: Die To-Do-Liste zum Jahresende

Fortsetzung von Seite 1

Investitionen in Atomkraft, Kohlebergbau, Kohleverstromung, Fracking, Ölsande sowie Waffen und Rüstung sind tabu. Die Assekuranz zieht nach, nicht nur bei den eigenen Investitionen. Mittlerweile gibt es eine wachsende Zahl von Fondspolizen, die es Versicherten erlauben, nachhaltig zu investieren. Das bedeutet keineswegs einen Verzicht auf Rendite. Im Gegenteil, staatliche Förderung von Wind-, Wasser- und Solarenergie wirkt sich positiv auf die Performance aus und bietet zudem hohe Sicherheit.

Auch die EU hat ein scharfes Auge auf dieses Thema. Die Entwicklung ist so weit fortgeschritten, dass ab März 2021 jeder Vermittler im Beratungsgespräch auch Nachhaltigkeitsaspekte ansprechen muss. Aber noch erfordern die Angebote einen geschulten Blick, um echte nachhaltige Versicherungslösungen von Mogelpackungen zu unterscheiden. Wir kennen die relevanten Kriterien und unterstützen Sie darin, informierte und verantwortungsbewusste Anlageentscheidungen zu treffen.

## Ruhestand: Jetzt planen, später genießen

### RECHTZEITIGE RUHESTANDSPLANUNG BRINGT SICHERHEIT IN DIE DRITTE LEBENSPHASE.

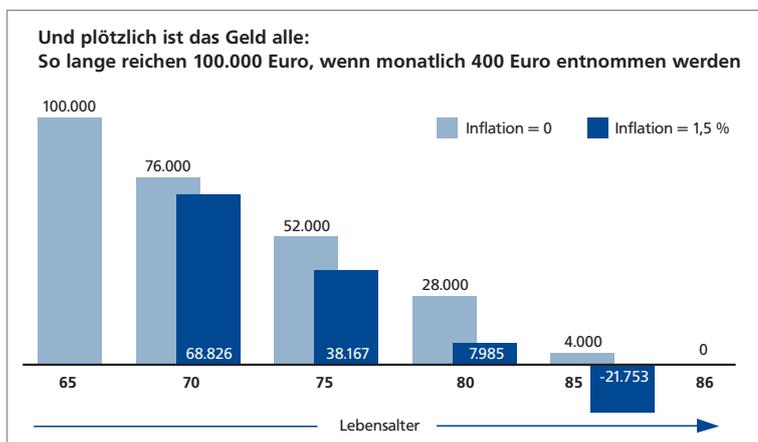
**Zugegeben: Das Wort Ruhestand will nicht so recht in unseren hektischen Alltag passen. Das Attribut „wohlverdient“ macht es auch nicht besser. Und trotzdem steht diese Lebensphase am Ende eines jeden Arbeitslebens. Grund genug also, sich rechtzeitig damit zu befassen.**



Bis 2011 begann der gesetzliche Ruhestand mit 65. Seitdem steigt das reguläre Rentenalter bis 2029 auf das vollendete 67. Lebensjahr. Damit reagiert die staatliche Rentenversicherung auf die höhere Lebenserwartung. Männer und Frauen haben mit 65 heute durchschnittlich noch 20 Jahre Lebenszeit vor sich – und damit neun bis zehn Jahre mehr als vor 150 Jahren.

Länger zu leben bedeutet auch, dass die finanziellen Mittel länger reichen müssen. Wer die magere gesetzliche Rente 20 Jahre lang mit 400 Euro monatlich aufstocken möchte, braucht allein dafür fast 100.000 Euro – ohne Inflation.

Ein finanziell sicherer Ruhestand braucht gute Vorbereitung. Fünf oder besser zehn Jahre vor dem angestrebten Rentenbeginn ist die Zeit für eine Bestandsaufnahme gekommen. Was habe ich, was brauche ich und wann müssen die Mittel bereitstehen? Und wieviel Risiko will ich mir in Sachen Geldanlage noch leisten?



Steuerliche Überlegungen spielen ebenfalls eine Rolle. So kann beispielsweise eine Basisrente ein lebenslanges Zusatzeinkommen sichern und zugleich die Einkommensteuer aus der aktiven Berufsphase auf den günstiger besteuerten Ruhestand verlagern. ArbeitnehmerInnen sparen mit einer betrieblichen Altersversorgung sogar noch zum Ende ihres Berufslebens Steuern. Das Zauberwort heißt „Vervielfältigungsregelung“. Auch das Thema Pflege, obwohl oft verdrängt, darf in der Ruhestandsplanung nicht fehlen. Aber keine

Sorge: Für (fast) jedes Problem gibt es (mindestens) eine Lösung. Wir haben für Sie die entscheidenden Fakten in einer Broschüre zusammengefasst. Die wollen Sie haben? Dann sprechen Sie uns an.



## Schadenservice: Ein nützliches Extra zum Versicherungsschutz

- • • • • • • • • • **WIE GUT EINE VERSICHERUNG WIRKLICH IST, ZEIGT SICH ERST IM SCHADENFALL. EINIGE VERTRÄGE PUNKTEN HIER MIT NÜTZLICHEN SCHADENSERVICES.**

Dass nach einem versicherten Schaden gezahlt wird, kann man getrost erwarten. Schließlich handelt es sich um das Kernversprechen einer Versicherung. Viele Kunden wissen aber nicht, dass ihr Vertrag darüber hinaus Zusatzleistungen zu bieten hat. Das zeigt eine telefonische Umfrage bei 1.040 Kunden von Schaden- und Unfallversicherern, die in den zurückliegenden zwei Jahren einen oder mehrere Schadenfälle gemeldet hatten. Von diesen haben noch nicht einmal 20 (1,7 %) nach einem Unfall Unterstützung im Alltag in Anspruch genommen. Dazu zählen zum Beispiel Fahrdienste oder eine Haushaltshilfe. Dabei ist dieses nützliche Extra gerade bei modernen Unfallverträgen weit verbreitet.

Versicherte, die nach einem Unfall hilfebedürftig und nicht in der Lage sind, ihren Alltag wie bisher zu meistern, haben häufig einen Anspruch auf besondere Services, auch Assistance-Leistungen genannt. Für längstens ein Jahr gibt es dann, je nach Bedarf und vereinbartem Leistungsumfang, zum Beispiel Unterstützung bei der Körperpflege, einen Menü-Service, Hilfe bei der Wohnungsreinigung oder bei Besorgungen und Einkäufen. Weil jeder Mensch durch einen Unfall plötzlich auf Hilfe angewiesen sein kann, eignet sich der Zusatzschutz nicht nur für Ältere. Mit Preisen zwischen 40 bis 80 Euro jährlich ist er zudem erschwinglich.

Auch in anderen Sparten sind Assistance-Leistungen mittlerweile verbreitet. Doch vielen Kunden scheinen diese Extraleistungen ihres Versicherers unbekannt zu sein. So gaben selbst beim Thema Kfz-Werkstattnetz drei von vier Befragten an, dieses Angebot nicht zu kennen. Bei den Leistungen zur Unterstützung im Alltag sowie bei Beratungsangeboten liegt der Anteil der Nichtwissenden sogar über 90 %. Im Schadenfall bedeutet das: Versicherte verzichten auf Leistungen, die ihnen vertraglich zustehen.

Unser Tipp: Schauen Sie am besten gleich nach, welche (Zusatz-)Leistungen Ihr Versicherungsschutz zu bieten hat. Das betrifft Kfz-Verträge ebenso wie Rechtsschutz-, Wohngebäude-, Hausrat- und Unfallversicherungen. Und wenn noch kein Anspruch auf Assistance-Leistungen besteht, prüfen wir gern gemeinsam, ob und an welcher Stelle ein Upgrade für Sie möglich und nützlich wäre.

